

DEZERNAT FÜR BILDUNG, JUGEND, KULTUR UND KREATIVE STADT

Jahresbericht der Stadtbücherei 2020



Herausgeberin:

Landeshauptstadt Kiel

Pressereferat, **Adresse:** Postfach 1152, 24099 Kiel, **E-Mail:** stadtuecherei@kiel.de, **Redaktion:** Stadtbücherei Kiel, **Titelbild:** Tim Eckhorst, **Bildnachweise:** Büchereizentrale Schleswig-Holstein (Fake Hunter Junior), Stadtbücherei Kiel (S. 8, 10, 12-18, 20-21), ekz.bibliotheksservice GmbH (S. 19), businessicons13 (Noun Project), **Layout:** schmidtundweber-büro für kommunikation und design, Kiel, **Druck:** Rathausdruckerei, **Auflage:** 100 Stück, Kiel 11/2021, **Hinweis:** Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck – auch auszugsweise – sind ohne Genehmigung der Herausgeberin und der Redaktion nicht gestattet.

**Jahresbericht
der Stadtbücherei**
2020

Inhalt

Stadtbücherei in Zahlen	6
Vorwort	7
<hr/>	
Balanceakt durch die Pandemie	8
<hr/>	
Digitale Bücherei	10
<hr/>	
Veranstaltungsarbeit	11
<hr/>	
Bibliothekshandwerk	17
<hr/>	
Highlights aus den Stadtteilbüchereien	18
Stadtteilbücherei Elmschenhagen	18
Stadtteilbücherei Friedrichsort	19
Stadtteilbücherei Gaarden	20
<hr/>	
Zahlen, Daten, Fakten	21
Veranstaltungen, Führungen und Themenkisten	21
Zahlen im Vergleich	22
Adressen	23

Übersicht in Zahlen

eMedien in der Onleihe



132.459 eMedien

Ausleihen von eMedien in der Onleihe

168.375 eMedien

NEU: Filmfreund.com



779 Nutzer*innen
4.116 Zugriffe auf Filme



Öffnungszeiten (Gesamtsystem)

5.120



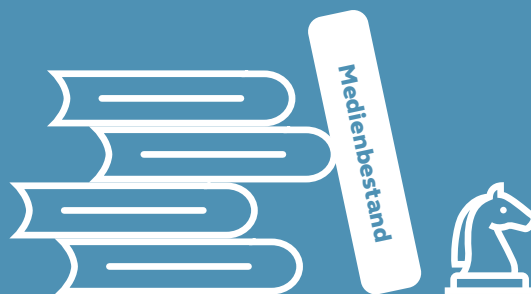
15.844 Bibliotheksnutzer*innen
3.156 Neuanmeldungen

Aktive Bibliotheksnutzer*innen

Veranstaltungen



388 mit 5.993
Teilnehmer*innen



258.419
davon 89.173 Kinder- und Jugendliteratur

Ausleihen

988.728

Vorwort

>> Sicher ist, dass nichts sicher ist.

Selbst das nicht. <<

Joachim Ringelatz

Vieles wurde zu den Ereignissen des Jahres 2020 bereits gesagt und geschrieben. Auch in diesem Jahresbericht ist die COVID-19-Pandemie ein Thema. Bibliotheken öffneten nach dem Herunterfahren des öffentlichen Lebens im Frühjahr als erste Kultureinrichtungen wieder, da die Entscheidungsträger*innen sie als systemrelevant wahrnahmen. Das zeigt eine bemerkenswerte Wertschätzung - auch wenn die damit verbundene Reduzierung auf die reine Ausleihfunktion nicht dem Selbstverständnis zeitgemäßer Bibliotheksarbeit entspricht.

Es stellte die Stadtbücherei vor große Herausforderungen, die mit der Öffnung verbundenen Auflagen umzusetzen. Der rege Zuspruch unserer Kund*innen war die Belohnung für diese Anstrengungen. Überhaupt erhielt die Stadtbücherei viel Lob und positives Feedback in diesem Jahr – auch für die geordnete und gepflegte Bücherei bei der Wiedereröffnung.

Die Hälfte der Öffnungszeiten fiel der Pandemie-Situation zum Opfer. Trotzdem erreichten die Zahlen der aktiven Kund*innen und die der Entleihungen rund drei Viertel des Ergebnisses von 2019. Vor dem zweiten Lockdown erreichten die Ausleihzahlen beinahe wieder das Vorjahresniveau. Stark profitiert haben die digitalen Angebote, welche die Bücherei während der Schließzeit für Interessierte kostenlos freischaltete. Die eMedien-Auswahl der Onleihe wurde aufgrund der gestiegenen Nachfrage - auch mithilfe von Fördermitteln des Landes - aufgestockt. Ergänzend kam 2020 der Streamingdienst „Filmfreund“ als neuer Service hinzu.

Viele Angebote fehlten in diesem Jahr und wurden vermisst: Das umfangreiche bibliotheks- und medienpädagogische Veranstaltungsangebot musste zunächst komplett eingestellt werden und fand erst nach und nach wieder eingeschränkt statt. Vor der Pandemie fungierte die Stadtbücherei als niedrighschwellig zugänglicher Ort der Begegnung, des Lernens, der Inspiration und des Austauschs, an dem Menschen Zeit verbringen können, ohne Geld ausgeben zu müssen. Das auf diesem Gebiet verlorene Terrain möchte die Stadtbücherei wiedergewinnen.

Dr. Andreas Teichert
Leiter der Stadtbücherei

Balanceakt durch die Pandemie

Am 14. März wurden alle Bibliotheken des Landes für das Publikum geschlossen, so auch die Stadtbücherei mit ihren Zweigstellen. Umgehend setzte eine produktive Betriebsamkeit ein. Leihfristen ausgeliehener Medien und abgelaufene Ausweise wurden für die Schließzeit kostenlos und großzügig verlängert. Ausweise für die Onleihe, Filmfreund und Munzinger-Datenbanken stellte die Bücherei im Frühjahr für die Zeit der Schließung kostenfrei aus. Neben der proaktiven Information auf den verfügbaren Kommunikationskanälen wurde ein Telefondienst eingerichtet, den die Kundschaft rege nutzte.

Während der Schließzeit führte das Büchereiteam viele Arbeiten durch, die während des laufenden Normalbetriebs nicht in diesem Umfang möglich gewesen wären. Unter anderem erhielten schwer zugängliche Bereiche und die Regale eine Grundreinigung.

In den folgenden Wochen bemühten sich die bibliothekarischen Verbände gemeinsam mit den zuständigen Ministerien Regelungen zu finden, die eine Öffnung von Bibliotheken wieder ermöglichte.



Aufräumen

Am Samstagabend, 18. April, verkündete die Landesregierung in einem Erlass, dass die Bibliotheken als die ersten kulturellen Einrichtungen unter strengen Auflagen wieder öffnen dürfen. Diese Vorgaben umzusetzen bedeutete, die Bibliothek quasi einmal „auf Links zu drehen“.

Ein Hygienekonzept wurde erarbeitet. Da der Aufenthalt nur für die Medienausleihe gestattet war, wurden alle Sitzmöbel abgebaut und verstaut. Schwierig war insbesondere die Beschaffung der benötigten Materialien: Vieles war zu dem Zeitpunkt nicht oder nur zu astronomischen Preisen erhältlich, so dass Improvisationsgeschick gefragt war. Beispielsweise dienten mit Folie bespannte Tischgestelle als transparente Spuckschutzwände. Auch Desinfektionsmittel und Gesichtsmasken waren schwer zu bekommen.

Um Abstände einhalten zu können wurde die Bücherei zur Einbahnstraße: Das Publikum betrat die Bibliothek wie gewohnt durch den Vordereingang und verließ sie im hinteren Bereich durch den Notausgang. Die Ausleihverbuchung wurde komplett umgekrempelt. Geschah dies vorher fast ausschließlich durch die Kund*innen an den Selbstverbuchungsstationen im Eingang, so musste die Ausleihe nun provisorisch an der Infotheke im hinteren Bereich untergebracht werden. Für einige Zeit war die Unsicherheit groß, wie infektiös die zurückgegebenen Medien sind. Die Mitarbeiter*innen arbeiteten daher zunächst mit Handschuhen und die Medien verblieben für zwei Tage in Quarantäne. Dafür wurde der durch die Umstände verwaiste Lesebereich genutzt.

Um die Zahl der gleichzeitig anwesenden Kund*innen entsprechend der Landesverordnung zu begrenzen, wurden sie am Ein- und Ausgang gezählt. Für die zusätzlichen Aufgaben bekam die Bücherei in der ersten Zeit willkommene Unterstützung durch vorübergehend beschäftigungslose Aufsichtskräfte aus dem Stadt- und Schifffahrtsmuseum. Alle Einschränkungen führten zu einem erhöhten Erklärungsbedarf und Personaleinsatz. Organisatorische und personelle Planungen unter Beachtung der Corona-Arbeitsschutzverordnung erwiesen sich besonders zu Beginn der Pandemie als anspruchsvoll. Später wurden viele Arbeitsvorgänge automatisiert, unter anderem durch eine Zähl-App, wie sie auch im Einzelhandel zum Einsatz kam. Der Balanceakt zwischen dem Bedürfnis der Kund*innen und Mitarbeiter*innen nach Sicherheit auf der einen Seite und möglichst viel Freiheit und Öffnung auf der anderen blieb eine permanente Herausforderung.

Durch vereinte Anstrengungen aller Beteiligten gelang es, die Zentralbücherei im neuen Rathaus am 23. April als eine der ersten Bibliotheken in Schleswig-Holstein wieder für das Publikum zu öffnen. Sie diente den anschließend nach und nach wieder öffnenden Stadtteilbüchereien als Testlabor.

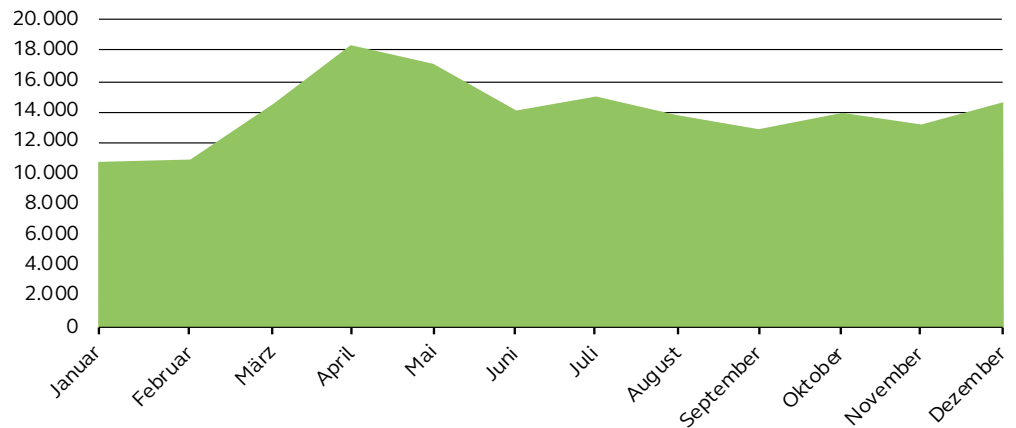
Es zeigte sich, dass der Gang in die Bibliothek für viele Menschen besonders in Corona-Zeiten wichtig war. Die Wiedereröffnung kam trotz der Beschränkung der Besucher*innenzahlen einer Mammutaufgabe gleich, da Leser*innen innerhalb kurzer Zeit mehrere zehntausend Medien zurückbrachten.

Die Hygienemaßnahmen wurden von der Kundschaft weitgehend akzeptiert und erwiesen sich als wirkungsvoll. Es ist nicht bekannt, dass im Zusammenhang mit einem Büchereibesuch eine Infektion stattgefunden hat. Mit der Zeit traten Lockerungen in Kraft, die eine neue Art der Normalität entstehen ließen. Diese waren bekanntermaßen nicht von Dauer: Ab dem 16. Dezember schloss die Stadtbücherei ein zweites Mal – für fast drei Monate.

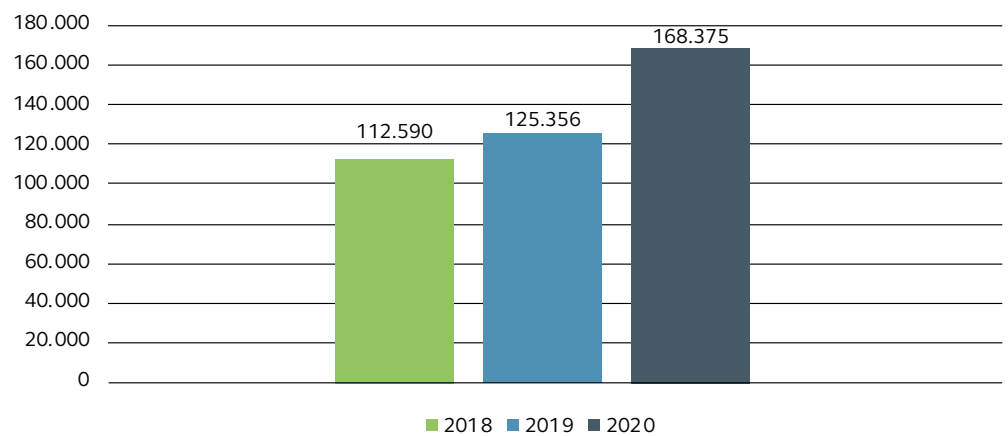
Digitale Bücherei

Rund 990 Kieler*innen beantragten im Frühjahr während der Schließzeit den kostenlosen Ausweis für Onleihe und Filmfreund. Die 24-Stunden-Bibliothek im Internet - die Onleihe - verzeichnete ein Rekordjahr. Besonders während des Lockdowns entliehen die Kieler*innen eBooks und Audiobooks.

Ausleihen in der Onleihe 2020



Onleihe 2018 – 2020



Filmfreund

Im April baute die Stadtbücherei ihr digitales 24/7-Angebot aus und bietet seitdem den Video-Streaming-Dienst Filmfreund an. Büchereinutzer*innen streamen nun auch Filme zu Hause oder unterwegs.

Das Angebot reicht von Klassikern über Dokumentationen bis hin zu internationalem Arthouse-Kino und Kinderserien. Der Dienst wurde für Büchereien entwickelt und ist exklusiv für Kund*innen der teilnehmenden Büchereien nutzbar.

Filmfreund weist einige Vorteile gegenüber kommerziellen Anbietern auf: Beim Streamen werden keine personenbezogenen Daten erhoben und die Plattform ist werbefrei. Mit ihren Büchereikarten sehen Kinder nur nach der FSK altersgemäße Inhalte.

Die virtuellen Angebote erwiesen sich 2020 als wertvoller Vorteil für die Büchereikund*innen und für die Sichtbarkeit der Dienste der Stadtbücherei.

Veranstaltungsarbeit

Singen. Vorlesen. In einer digitalen Rallye die Bücherei entdecken. Gemeinsam basteln oder an der Konsole spielen. 2020 fielen zahlreiche Veranstaltungen aufgrund des Lock-downs und weiterer Beschränkungen aus. Die Kinder mussten auf die Bibliothek als inspirierenden und kreativen Raum sowie als Ort der Geschichten weitgehend verzichten. Der Mangel an Veranstaltungsräumen erschwerte die Situation zusätzlich.



Schnupperbesuch
130 Kindergartengruppen
mit mehr als 1.400 Kindern
sahen ein Bilderbuchkino
oder ein Kamishibai.

Bilderbuchkino

Nach einigen Lockerungen und mit entsprechenden Hygiene-Konzepten lud die Stadtbücherei von Juli bis Oktober wieder zu Veranstaltungen ein.

FakeHunter Junior

Seit 2019 decken Schulklassen der Stufe 8 als FakeHunter in der Stadtbücherei Fake News auf. Die Büchereizentrale entwickelte nun – unter Mitwirkung der Stadtbücherei Kiel – FakeHunter Junior für Schüler*innen ab der 4. Klasse.



Im September 2020 testete erstmals eine Klasse der Goethe-Grundschule in der Zentralbücherei das aufgefrischte Format.

FakeHunter Junior vermittelt den Schüler*innen die nötigen Kenntnisse, um Informationen und ihren Ursprung zu hinterfragen.

FerienLeseClub

Jeden Sommer lesen Schüler*innen, die nach den Ferien in die 4. Klasse kommen, Bücher aus der FerienLeseClub-Bibliothek und beantworten dazu Fragen. Je nach Anzahl der gelesenen Bücher erhalten sie am Feriende ein Zertifikat in Gold, Silber oder Bronze.

In diesem Jahr fiel die Fragerunde weg und die Club-Mitglieder wurden kreativ. Sie reichten Zeichnungen, Gedichte oder alternative Enden zu den Büchern ein, um ihre Lektüre nachzuweisen.



FerienLeseClub-Teilnehmerin

Ferienpass

Für das Gaming-Angebot in den Ferien buchte das Team der Kinder- und Jugendbücherei dieses Jahr einen Raum im Neuen Rathaus und baute seine Konsolen dort auf. Nach Anmeldung traten je fünf Kinder an zwei Terminen miteinander oder gegeneinander an.

Digitale Woche

Zweimal lud die Stadtbücherei den Autoren Manfred Theisen mit seinem Buch „Nachgefragt: Medienkompetenz in Zeiten von Fake News“ in die Schulen ein – in die Humboldt-Schule und in das Thor-Heyerdahl-Gymnasium.

In einem Mix aus Lesung und Vortrag schaffte der Autor erfolgreich Bezüge zum Medienalltag der Schüler*innen und bezog ihre Fragen in die Veranstaltung mit ein.



Manfred Theisen im Thor-Heyerdahl-Gymnasium

Wie erkenne ich Fake News? Welche Quellen gibt es jenseits von Google, WhatsApp und TikTok? Dabei erkannten die Schüler*innen, wie die noch wenig bekannten Methoden der Manipulation, Nudging oder Gaslighting, ihren Medienalltag bestimmen. Außerdem gab er Tipps, wie sie in der Praxis sinnvoll auf Cybermobbing reagieren können und erläuterte neue Möglichkeiten im Umgang mit WhatsApp oder Recherchen im Netz. Das Thema und Manfred Theisen stießen auf reges Interesse, deshalb plant die Stadtbücherei weitere Veranstaltungen mit dem Autor.

Playground



Videodreh

Gemeinsam mit der Filmstudentin Manon Klatt entstand ein Film-Quiz in der Zentralbücherei. Durch diese Zusammenarbeit sammelte das Team Kompetenzen im Bereich der Filmproduktion.

In den einzelnen Szenen versteckten sie Hinweise auf bekannte Literatur: von Märchen bis Science-Fiction-Klassiker.

Der Film¹ wurde auf dem Mini-Playground auf dem Rathausmarkt, der Homepage und den sozialen Netzwerken gezeigt.

Insgesamt reichten mehr als 100 Teilnehmer*innen ihre Antworten ein und nahmen an der Verlosung von Buchgutscheinen teil.



GreenScreen-Studio auf dem Playground

Auf dem Mini-Playground auf der Kieler Woche im September reisten die Besucher*innen mittels eines Greenscreen-Studios auf den Mond oder ließen sich auf die Größe von Vögeln oder Insekten schrumpfen. An der Aktion nahmen 350 Reiselustige jeden Alters teil. Als Andenken erhielten die Models ein Foto. Die populärsten Motive waren: bei den Pinguinen, UFO-Entführung und in der Seifenblase.

¹ Der Film ist weiterhin zu sehen unter <https://www.youtube.com/watch?v=75xnHK1A52o>

Kindersoftwarepreis TOMMI

Mit einer reduzierten Jury aus 18 Kindern im Alter zwischen sechs und 13 Jahren testete die Stadtbücherei zum zehnten Mal PC- und Konsolenspiele sowie elektronisches Spielzeug und Apps.

Das TOMMI-Team mietete dazu Konferenzräume im Neuen Rathaus und wurde zudem vom Offenen Kanal mit Räumen und Equipment unterstützt.

Vorlesewettbewerbe

Die Regionalentscheide für den Vorlesewettbewerb der 3. Klassen erfolgten noch in vier Stadtteilbüchereien und der Zentralbücherei. Der für den 17. März geplante Stadtentscheid im KulturForum fiel pandemiebedingt aus.

Die Stadtbücherei unterstützte den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen – organisiert vom Börsenverein des deutschen Buchhandels – mit Book-Casting und Bücherkisten für Schulklassen. Konnte der Stadtentscheid am 5. Februar noch analog stattfinden, entschieden im Landesentscheid die Jury-Mitglieder, darunter die Stadtbücherei, per Videokonferenz über die eingesandten Beiträge der teilnehmenden Kinder.

KitaKulturTage

Der Kieler Künstler Jens Rasmus erzählte Kita-Kindern im Bilderbuchkino seine Geschichte „Kann ich mitspielen?“. Zur Freude aller Anwesenden begleitete er die Erzählung mit dem Zeichenstift und auf seiner Ukulele.



Jens Rasmus: Kann ich mitspielen

Kinder- und Jugendbuchwochen

Die Stadtbücherei lud die Synchronsprecherin Sabine Bohlmann in die Theodor-Heuss-Schule und in die Stadtteilbücherei Suchsdorf ein, um dort aus ihrem Buch „Und plötzlich war Frau Honig da“ vorzulesen. Natürlich berichtete sie auch aus ihrem Berufsalltag, in dem sie Figuren wie der maulenden Myrte aus Harry Potter oder Lisa Simpson ihre Stimme leiht. Die Mischung aus Lesung und Darbietung ihrer verschiedenen Stimmen bot große Unterhaltung.

Bundesweiter Vorlesetag

Wenn die Kinder nicht in die Bücherei kommen können, kommt diese eben zu ihnen. Das Team der Kinder- und Jugendbücherei verkleidete sich auch in diesem Jahr als literarische Figuren und nahm sein Lesequiz kurzerhand auf Video auf. Kinder zwischen sechs und elf Jahren rätzelten online mit.



Vorlesetag am 20. November

Blind Date with a book

Sich eine Freude machen kann so einfach sein. Von 101 in aussortierte Zeitungen verpackten Büchern wurden bis Mitte Dezember 91 von neugierigen Leser*innen entliehen, obwohl sie bis auf einige Stichworte keine Hinweise auf den Inhalt des Buches erhielten.



Blinddaten



Briefmarathon

Der positiven Resonanz war zu entnehmen, dass einige für sich durch diese Aktion neue Genres und Autoren entdeckt hatten.

Der jährliche Briefmarathon, initiiert von Amnesty International, fand in diesem Jahr ein anderes Format: Statt des eintägigen Infostands lagen vierzehn Tage lang vorbereitete Briefe zur Unterschrift aus.

Soziale Medien

In diesem Jahr unterstützte die Stadtbücherei vermehrt die Online-Redaktion der Landeshauptstadt und erstellte eigene Inhalte für die sozialen Netzwerke - Facebook, Instagram und Twitter.

Zu den Themen gehörten Veranstaltungsangebote wie die Frühjahrswochen oder der Star Wars™ Reads Day, die verschiedenen Medienangebote von Krimis bis Gartenbücher oder die digitalen Angebote mit Onleihe und Filmfreund.

Damit erreicht die Stadtbücherei nun ein breiteres Spektrum an Zielgruppen. Die Followerzahlen der städtischen Profile wuchsen in 2020 stark. Dadurch konnten Informationen zu den aktuellen Corona-Maßnahmen der Stadtbücherei schnell und breit gestreut werden.

Wichtige Inhalte sind auch Formate des Infotainments: So gehörten die Weihnachtsgrüße des Kollegiums zu den erfolgreichsten Posts des Jahres 2020.



Bibliothekshandwerk

Die Stadtverwaltung startete im Sommer ihre Einstellungsoffensive Stadt*TALENTE. Eine dieser 25 eingestellten Trainees arbeitet seit November 2020 in der Stadtbücherei und bringt dort durch einen neuen Blick und bibliotheksfremden Studienhintergrund frischen Wind ins Haus.

Von diesen guten Nachrichten abgesehen bleibt es mühsam, alle Stellen fristgerecht mit geeignetem Personal zu besetzen. Wie auch in anderen Berufszweigen macht sich der Fachkräftemangel zunehmend bemerkbar.

Praktikum in der Stadtbücherei

	2020
Schulpraktikum	3
FaMI	1
„Sozialer Tag“	1

Highlights aus den Stadtteilbüchereien

Stadtteilbücherei Elmschenhagen

Die Streetart-Künstler Simon Banger und Philip Fritzsche gestalteten das in die Jahre gekommene Wandbild im Innenhof der Stadtteilbücherei Elmschenhagen neu. Es entstand ein farbenfrohes Kunstwerk, das die Bücherei als lebendigen Treffpunkt darstellt.



KN-Redakteur mit den Streetart-Künstlern vor ihrem Bild an der Stadtteilbücherei Elmschenhagen

Kleine Fans zwischen sechs und zehn Jahren lud die Stadtteilbücherei im Oktober zum ersten Mal zum Star Wars™ Reads Day ein - mit Lesungen, Basteln, Rätseln und Spielen. Die Mitglieder der German Garrison der 501st Legion sorgten in ihren Kostümen für die galaktische Sternenkrieger-Atmosphäre und standen für gemeinsame Fotos bereit. Die Begeisterung der Kinder und des Teams war groß.



Star Wars™ Reads Day



Team der Stadtteilbücherei Elmschenhagen mit der 501st Legion

Stadtteilbücherei Friedrichsort

Aufgrund von Sanierungsarbeiten in der Gemeinschaftsschule verließ die Stadtteilbücherei Friedrichsort im Sommer 2020 ihre bisherigen Räume. Zunächst war für die Bauphase eine temporäre, provisorische Unterbringung geplant. Vor dem Hintergrund des notwendigen Umzuges entstanden Überlegungen, die Bücherei dauerhaft an einem attraktiveren und zentralen Standort anzusiedeln. Geeignete Räume bot das Gebäude eines ehemaligen Discounters.

Gleichzeitig entstand die Idee, die Bücherei in enger Kooperation mit der Fördervereins zu einem „Dritten Ort“ - einem nichtkommerziellen Aufenthalts- und Begegnungsort neben dem Zuhause als erstem und Arbeits- oder Bildungsstätte als zweitem Ort - weiterzuentwickeln und die beiden Institutionen in einem Bildungshaus zu vereinen.

Das Bildungshaus wird ein Angebot für alle Bürger*innen des Stadtteils sein: Treffpunkt sowie Lern- und Veranstaltungsort mit hoher Aufenthaltsqualität und einer Vielfalt an modernen Medien. Es ist vorgesehen, die Büchereiräume mit Open-Library-Technik auszustatten. Die Nutzer*innen können mittels ihres Büchereiausweises die Räume dann auch außerhalb der mit Personal besetzten Öffnungszeiten betreten, um Medien zu entleihen und die Arbeitsplätze zu nutzen.



Sachbuchbereich der Stadtteilbücherei Friedrichsort © ekz.bibliotheksservice GmbH

Der Versuch, die Zeit ohne eigene Räume mit einer Fahrbücherei zu überbrücken, scheiterte: Der vom Büchereiverein Schleswig-Holstein leihweise zur Verfügung gestellte betagte Bücherbus endete nach dem ersten Einsatz als Totalschaden. Deshalb bot die Stadtteilbücherei ab Dezember einen Medien-Bestellservice im Eingangsbereich der Sporthalle der Gemeinschaftsschule an.

Stadtteilbücherei Gaarden

Gemeinsam mit den Gaardener Sprachkitas veranstaltete die Stadtteilbücherei zum dritten Mal die Internationale Bilderbuchkinowoche. 287 Kinder hörten Bilderbuchkinos in neun Sprachen, dabei erfuhr das Vorleseteam Unterstützung durch die Mütter der Kindergartenkinder. Nebenbei lernten Mütter und Kinder die Bücherei und ihre Angebote kennen.

Auf Initiative der schleswig-holsteinischen Sparkassen entwickelte die Büchereizentrale Schleswig-Holstein ein Angebot zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung in Kindertagesstätten und Familien: LeseLachmöwe – Bilderbücher öffnen Horizonte.

In Kiel startete das Gemeinschaftsprojekt am 6. März in der Stadtteilbücherei Gaarden. An diesem Termin erhielt die erste Kita eine Bücherkiste mit 25 selbstgenähten Beuteln sowie Begleitmaterialien, die zeigen, wie sich Vorlese Momente in den Alltag integrieren lassen.

Nach drei Monaten wechselt die Kiste in die nächste Einrichtung.



LeseLachmöwe

Zahlen, Daten, Fakten

Bestleiher

Belletristik	Kintsugi von Miku Sophie Kühmel
Sachbuch	Minimalismus von Joshua Fields Millburn
Kinderbuch	Grüffelo
Jugendbuch	Taubenflugs Schicksal - Warrior Cats – Short Adventure
Hörbuch	Landluft kann tödlich sein von Matthew Costello
Jugend-Hörbuch	Die drei ??? - Höhenangst
Film	Bohemian Rhapsody
Kinderfilm	Aladdin
Musik-CD	Johannes Oerding – Konturen
Game	Lego Marvel Super Heroes für PS4



Referentin für Biologie und Schleswig-Holstein

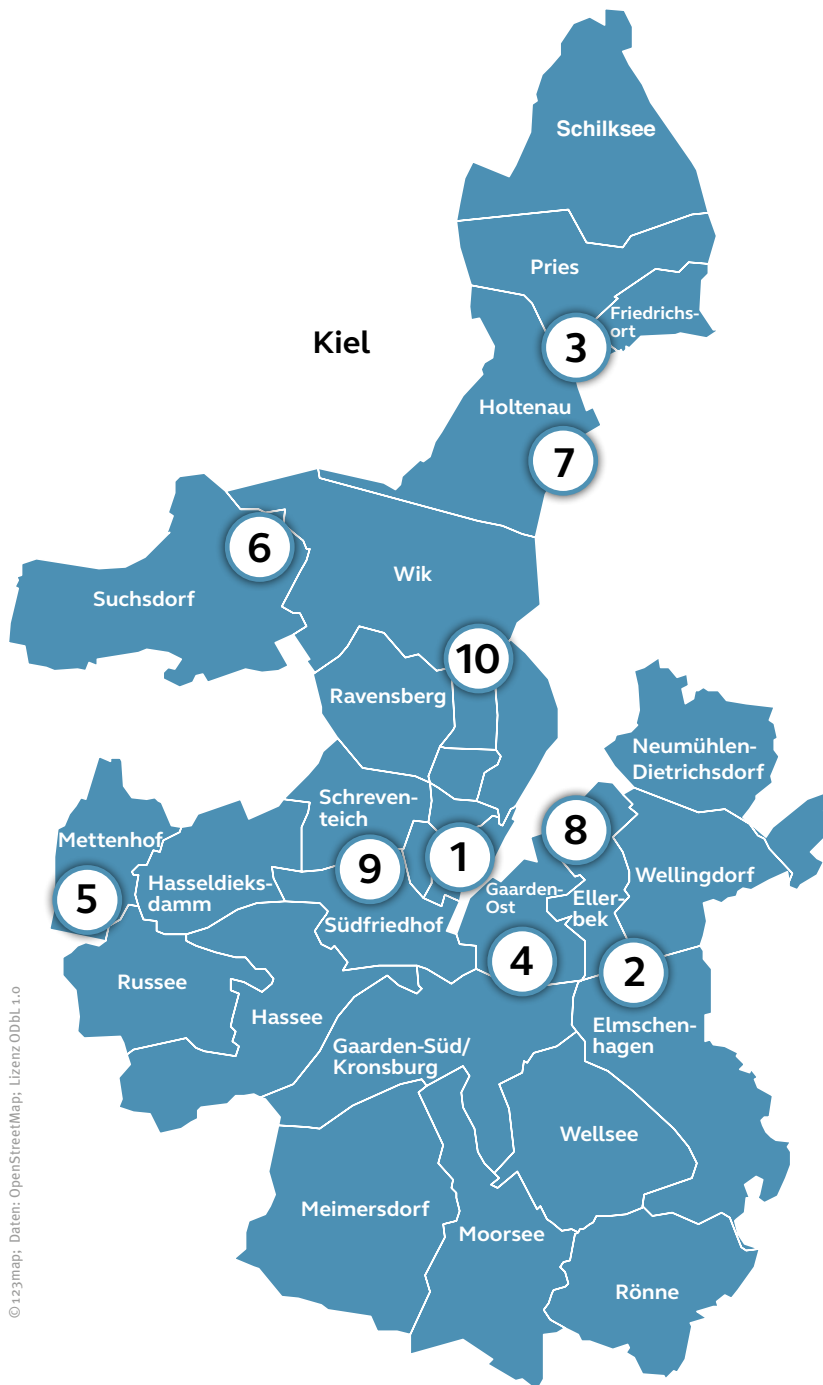
Veranstaltungen, Führungen und Themenkisten

	2020
Besuche von KTE-Gruppen mit Bilderbuchkino oder Kamishibai	130 (1.482 Kinder)
Klassenführungen	121 (2.644 Schüler*innen)
Veranstaltungen für Kinder (TOMMI, Kamishibai, Vorlesen, FerienLeseClub, Bilderbuchkino, Playground, ...)	94 (1.543 Kinder und Jugendliche)
Ferienquiz: 6 Wochen – 6 Fragen	82 Teilnehmer*innen
„Ich bin eine Lesekrabbe“ – für jede Ausleihe einen Stempel in die Krabbenkarte von Grundschüler*innen	46 Kinder
Entliehene Themenkisten bzw. -pakete	263
Entliehene Klassensätze	67
Bibliotheksführungen für Erwachsene	11 (116 Teilnehmer*innen)
Veranstaltungen für Erwachsene (Onleihe-Sprechstunde, Lesungen, etc.)	28 (208 Teilnehmer*innen)
Ausstellungen	4

Zahlen im Vergleich

IM VERGLEICH	Bestand			Ausleihen		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Onleihe	84.829	97.043	132.459	112.590	125.356	168.375
Zentralbücherei	113.448	114.010	113.988	610.125	594.685	437.680
Elmschenhagen	25.942	26.714	26.536	90.001	80.814	49.706
Friedrichsort	27.607	27.447	27.600	69.842	70.705	18.920
Gaarden	22.019	21.673	21.519	45.930	40.312	28.762
Holtenau	6.851	6.034	5.787	15.499	12.687	5.505
Mettenhof	25.870	26.210	26.201	82.715	85.522	44.014
Dietrichsdorf	9.604	10.019	10.235	14.587	19.986	13.604
Suchsdorf	13.818	14.206	13.098	44.446	45.660	30.360
Schützenpark	6.586	6.891	6.852	17.617	18.636	9.346
Wik	8.308	8.670	8.534	24.553	28.392	12.694
Verlängerungen über WWW				226.890	239.015	169.762
INSGESAMT	344.882	358.917	392.809	1.354.795	1.361.770	988.728
Stadtteilbüchereien	146.605	147.864	146.362	405.190	402.714	212.911

Adressen



© 123map; Daten: OpenStreetMap; Lizenz ODbL 1.0

- 1 Zentralbücherei im Neuen Rathaus**
Andreas-Gayk-Str. 31, 24103 Kiel
stadtbuecherei@kiel.de
- 2 Stadtteilbücherei Elmschenhagen**
Bebelplatz 1, 24146 Kiel
- 3 Stadtteilbücherei Friedrichs-ort**
Zum Dänischen Wohld 23, 24159 Kiel
- 4 Stadtteilbücherei Gaarden**
Elisabethstr. 64, 24143 Kiel
- 5 Stadtteilbücherei Mettenhof**
Sibeliusweg 2a, 24109 Kiel
- 6 Stadtteilbücherei Suchsdorf**
Amrumring 2, 24107 Kiel
- 7 Stadtteilbücherei Holtenau**
Richthofenstr. 14, 24159 Kiel
- 8 Stadtteilbücherei Dietrichsdorf**
Langer Rehm 29, 24149 Kiel
- 9 Kinderbücherei Schützenpark**
Zastrowstr. 19, 24114 Kiel
- 10 Kinderbücherei Wik**
Holtenauer Str. 257, 24106 Kiel

HOMEPAGE

www.stadtbuecherei-kiel.de

ONLEIHE

www.onleihe.de/sh

FILMFRIEND

www.filmfreund.de

